

Aufbau eines aufsichtskonformen und revisionssicheren Internen Kontrollsystems (IKS)



Banken-Praxis-Seminar · 12 CPE-Punkte

Wirtschaftlichkeit im
IKS bei Umsetzung
sämtlicher
regulatorischer
Anforderungen!

- **Regulatorische Anforderungen an das Interne Kontrollsystem (IKS) in den Geschäftsprozessen**
- **Ansätze aus der Praxis zur erfolgreichen Einführung und Weiterentwicklung eines geschäftsprozessbezogenen IKS**
- **Wirtschaftlichkeit im IKS durch Nutzung der Prozesswesentlichkeit**
- **Integrated Governance – Verzahnung des IKS zum Informationssicherheits- und Informationsrisikomanagementsystem, Notfallmanagement und zentralen Auslagerungsmanagement**
- **Berücksichtigung der DORA-Anforderungen im IKS**

Referent



Christoph Horn
Geschäftsführer, IKS-Experte
HUG GmbH
Karlsruhe

Aufbau eines aufsichtskonformen und reVISIONSSICHEREN Internen Kontrollsystems (IKS)

Programm 1. Tag · 9:30–16:30 Uhr

Das IKS im Kontext von OpRisk

- Einordnung des geschäftsprozessbezogenen IKS nach MaRisk und BAIT: IKS im Sinne von MaRisk AT 1 vs. geschäftsprozessbezogenes IKS
- OpRisk-Unterkategorien und deren Bedeutung für das geschäftsprozessbezogene IKS

Verzahnung des IKS und des Prozessmanagements

- Bedeutung der zentralen Prozesslandkarte der Kreditinstitute für das geschäftsprozessbezogene IKS
- Wirtschaftlichkeitsaspekte im IKS:
 - Nutzbarkeit und Nutzen der Prozesswesentlichkeit für das geschäftsprozessbezogene IKS
 - Methoden zur Bestimmung der Prozesswesentlichkeit
- OpRisk-Unterkategorien und deren Bedeutung für das geschäftsprozessbezogene IKS

Verzahnung des IKS und des Risikocontrollings

- Integration der Top Down-Sichtweise des Risikocontrollings (Jahresrisikoinventur) mit der Bottom Up-Sichtweise des geschäftsprozessbezogenen IKS auf Risiken innerhalb der Geschäftsprozesse

Rollen im IKS – Aufgaben, Verantwortung, Kompetenzen

- Rolle des Bereichs Organisation (und IT)
- Rolle des IKS-Beauftragten
- Rollen der Prozessverantwortlichen
- Rollen des Risikocontrollings
- Rolle der Internen Revision

Das IKS einführen und etablieren – der IKS-Regelkreis

- Risiken identifizieren, analysieren und bewerten
- Erstellung einer Risikolandkarte sowie geschäftsprozessbezogener Risiko-Kontroll-Matrizen
- Kontrollen implementieren und Schlüsselkontrollen definieren

Programm 2. Tag · 9:30–12:30 Uhr

IKS als Regelkreis – Kontrolltestverfahren

- Einordnung des IKS-Kontrolltestverfahrens in die IKS-Methodik
- Durchführung von Kontrolltests (Angemessenheits- und Wirksamkeitstests)
- Dokumentation der Durchführung von Kontrolltests
- Nutzen der Definition von Schlüsselkontrollen für die Durchführung abgestufter Kontrolltests
- Verbesserung des IKS

Abgrenzung und wirksame Verzahnung des IKS zum Informations sicherheits- und Informationsrisiko-managementsystem, Notfallmanagement und zentralen Auslagerungsmanagement

- Abgrenzung der Aufgaben der Beauftragtenfunktionen und deren überschneidungsfreies Zusammenspiel
- Harmonisierung der Systeme und Methoden der Beauftragtenfunktionen
- Praxistipps zur Angleichung der Risikosichtweisen und Risikoparameter aller Beauftragtenfunktionen
- Abgrenzung IKS zum dienstleistungsbezogenen IKS der Dienstleister von Kreditinstituten
- Berücksichtigung der DORA-Anforderungen im IKS

Seminarziel

Geschäftsprozesse von Kreditinstituten beinhalten Risiken. Diese sind durch ein angemessenes und wirksames Internes Kontrollsystem (IKS) zu identifizieren, bewerten, steuern und bestenfalls zu reduzieren.

Ein wirksames IKS ist eng verzahnt mit dem Prozessmanagement des Kreditinstituts sowie dessen Risikocontrolling – schließlich handelt es sich bei Risiken in Geschäftsprozessen um operationelle Risiken.

Das IKS berücksichtigt im Idealfall zudem die risikoorientierten Sichtweisen des Informationssicherheits- und Informationsrisikomanagements, des Auslagerungsmanagements und des Notfallmanagements.

In unserem Online-Seminar erfahren Sie, wie Sie erfolgreich ein wirksames IKS einführen und weiterentwickeln können. Zusätzlich lernen Sie Ansätze kennen, wie IKS, Prozessmanagement und die weiteren Beauftragtenfunktionen der zweiten Verteidigungslinie zu einem einheitlichen System integriert werden können.

Wissenswertes

Aus der Praxis für die Praxis!

Zielgruppe sind insbesondere Vorstandsmitglieder sowie Führungskräfte und Fachexpert*innen, die für den Aufbau und die Weiterentwicklung des Internen Kontrollsystems verantwortlich sind, sowie Führungskräfte und Fachexpert*innen aus den Fachbereichen Organisation, Prozessmanagement, Interne Revision und andere interessierte Fach- bzw. Grundsatzbereiche, externe Prüfer*innen sowie Bankdienstleister.

Gute Gründe für Ihre Teilnahme

- Sie erarbeiten sich aktuelles Know-how zum Aufbau eines aufsichtskonformen und revisions sicheren Internen Kontrollsystems (IKS)
- Sie erhalten sofort anwendbare Umsetzungs- und Anwendungstipps für Ihr Institut
- Sie klären offene Fragen für Ihren Bereich mit dem erfahrenen Praxis-Referenten
- Sie erhalten wertvolle Praxistipps im Erfahrungsaustausch mit anderen Praktiker*innen

Unser Referent



Christoph Horn

Geschäftsführer, IKS-Experte
HUG GmbH, Karlsruhe

Christoph Horn ist Geschäftsführer der HUG GmbH, einer auf die Beratung von Kreditinstituten und deren Dienstleister spezialisierten Unternehmensberatungsgesellschaft. Christoph Horn berät erfolgreich Banken und Sparkassen bei der Einführung und Weiterentwicklung von Internen Kontrollsystemen sowie deren Verankerung im OpRisk-Kontext der Institute. Er ist zudem Fachexperte für Themen rund um die Informationssicherheit, das Notfallmanagement und das Auslagerungsmanagement von Kreditinstituten.

Er engagiert sich als Mitglied in diversen Arbeitskreisen renommierter Berufsverbände und ist Autor diverser Fach- und Buchbeiträge insbesondere zu Themen der Internen Revision, des Risikomanagements und des Internen Kontrollsystems. Christoph Horn ist zudem Lehrbeauftragter und externer Dozent an zwei baden-württembergischen Hochschulen.

